

2. In einem Genus nie eine Section dadurch zu bilden, dass dem Gattungsnamen die Endung *oides* oder *opsis* angehängt wird, wohl aber diese Endungen mit Vorliebe zu gebrauchen, wenn die zu benennende Section mit einer andern Gattung Aehnlichkeit hat; dann wird der Sectionsname dadurch gebildet, dass man dem Namen jener andern Gattung, falls er griechischen Ursprungs ist, die Endungen *oides* oder *opsis* anhängt.

3. Für eine Section keinen Namen zu gebrauchen, der als Sectionsname schon in einem andern Genus existirt oder der schon als Gattungsname im Gebrauch steht.

Art. 30. Wünscht man mit dem Namen der Gattung und der Art zugleich auch denjenigen der Section auszudrücken, so kommt letzterer in Parantese zwischen die Namen der Gattung und der Art zu stehen.

(Schluss folgt.)

Personalnotizen.

— Professor Dr. E. Fenzl erhielt aus Anlass seiner Theilnahme an dem botanischen Kongresse zu St. Petersburg vom Kaiser von Russland den St. Annen-Orden II. Kl.

— Grafen Saporta wurde von der deligirten Versammlung französischer Gelehrtengeellschaften zu Paris am 30. März, für seine Arbeiten über fossile Pflanzen die goldene und dem Professor Timbal Lagrave für seine botanische Thätigkeit die silberne Medaille zuerkannt.

— Dr. Max Reess hat sich als Privatdocent für Botanik an der Universität Halle habilitirt.

— Dr. Karl Gustav Carus, Präsident der kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher starb am 28. Juli, 80 Jahre alt, in Dresden.

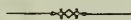
— J. G. Beer wurde von S. M. dem Kaiser durch Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rathes ausgezeichnet.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Ueber das Gebaren der kais. Akademie der Wissenschaften beklagt sich Hofrath Ritter v. Haidinger in einer Mittheilung der „Neuen freien Presse“ vom 13. August, namentlich aber über die Vornahme der akademischen Wahlen, bei denen das höhere Verdienst eine zu geringe Würdigung findet. Anträge in dieser Richtung, welche Haidinger selbst als Akademiker stellte, hatten in den allerseltensten Fällen einen Erfolg. So beantragte

schon seit vielen Jahren H. zu corr. Mitgliedern u. a. den damaligen Bürgermeister Dr. Felder, den Botaniker und Hortikulturisten J. G. Beer, den „Novara“-Reisenden Dr. v. Scherzer, den Geologen und Botaniker D. Stur, ohne dass diese je die Majorität für sich erringen konnten. Ebenso erfolglos waren auch alle Anträge, welche H. auf Reformen der Akademie stellte, denn stets beliebte es der Mehrheit, Alles beim Alten zu belassen. — Das minder produktive Alter klammert sich eben an das Veraltete, um im rascher und freier pulsirenden Neuen nicht gänzlich den bisher behaupteten Boden zu verlieren.

— Durch den Tod von Dr. Carus ist die Stelle eines Präsidenten der Leop. Carol. Akademie erledigt. Diess veranlasste den Medizinalrath Dr. Friedrich Küchenmeister in Dresden an die Mitglieder der Akademie eine Broschüre zu versenden, welche den Titel führt: „Die Leopoldinisch-carolinische Akademie, ihre Präsidentenwahl, ihr Verfall und Vorschläge zu ihrer Reorganisation.“ Inhalt und Tendenz dieses Flugblattes ergeben sich sowohl aus obigem Titel, als auch aus einer demselben vorgedruckten Aufforderung, welche lautet: „Ich lade hierdurch die deutschen Mitglieder der Akademie ein, sich auf der Innsbrucker Naturforscher-Versammlung zu einer besonderen freien, noch zu bestimmenden Sitzung der Akademie einzufinden. Die Präsenzliste wird mit dem revidirten Mitglieder-Verzeichniss verglichen werden, damit nur Mitglieder stimmen können. — Tagesordnung: Antrag an die Adjunkten, die Wahl des Präsidenten den Mitgliedern zurückzugeben, eventuell Protest gegen etwa getroffene Wahl; Wahl einer Reorganisations-Kommission und eines Comité's, welches die weiteren nöthigen Schritte zu thun beauftragt wird.“



Literarisches.

— Zu den empfehlenswerthesten Werken für den Schulunterricht sind die verschiedenen Ausgaben von Samuel Schilling's „Grundriss der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs“ zu zählen, welche in guter Ausstattung und zu sehr mässigen Preisen im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau neu bearbeitet so eben erschienen sind. Da wäre vor allen andern hervorzuheben: „Das Pflanzenreich. Anleitung zur Kenntniss desselben nach dem natürlichen System, unter Hinweisung auf das Linné'sche System. Nebst einem Abriss der Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie.“ 1869. 244 Seiten in Okt. mit 609 in den Text gedruckten Abbildungen. Ferner: „Samuel Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte der drei Reiche. Mit der Darstellung des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System.“ 1869. Zwölfte, verbesserte und vermehrte Bearbeitung, mit 790 in den Text gedruckten Abbildungen. Thierreich 139 Seiten, Pflanzenreich 85 Seiten und Mineralreich 40 Seiten in Okt. Endlich „Schul-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 290-291](#)